



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Sprachen inklusiv

18.01.24

ISP, Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie

18.1.2022 – 18.1.2024



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Jedes Kind hat das Recht, in allen seinen Sprachen zu lernen.



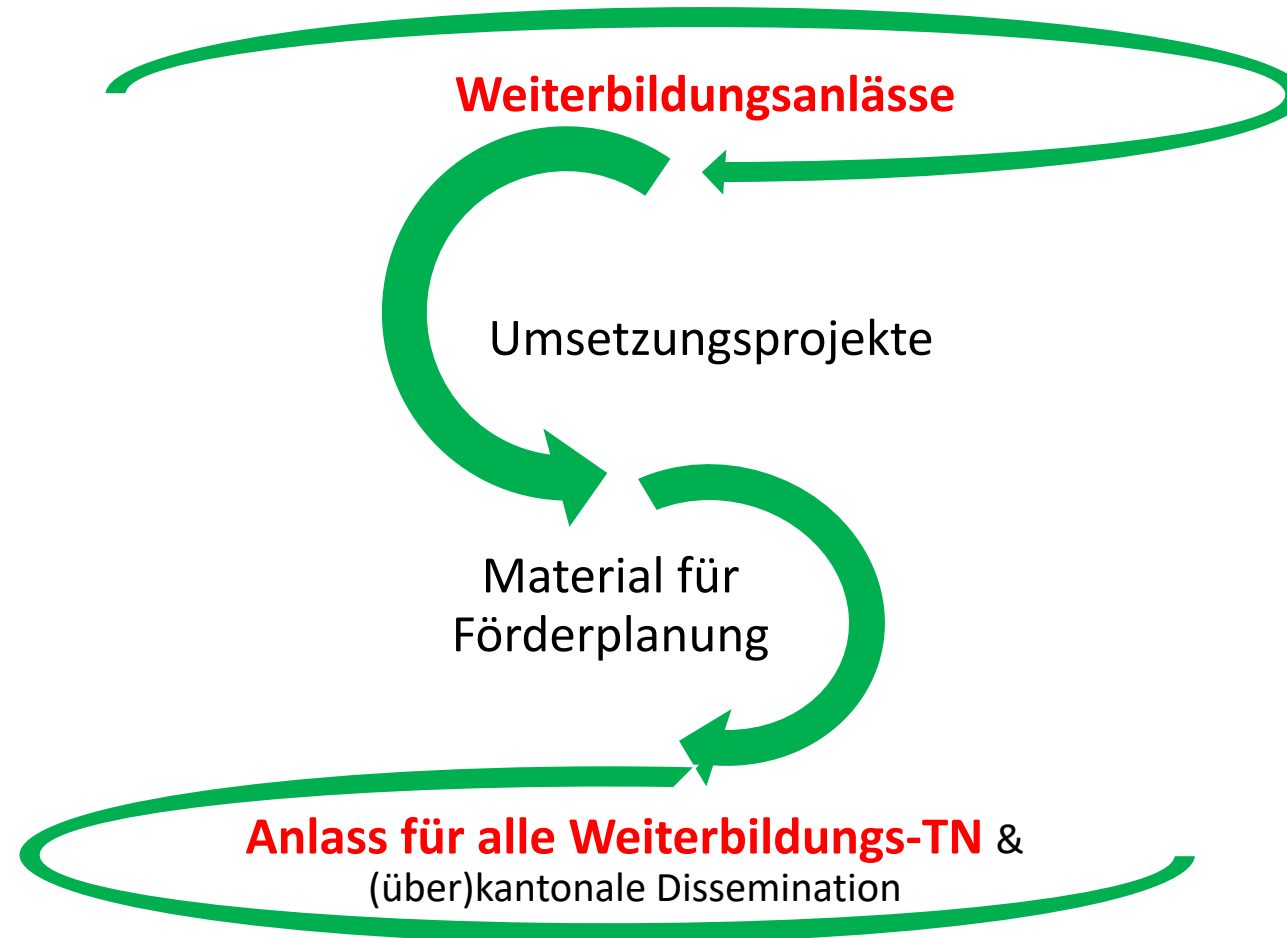
Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Mehrsprachigkeit ist auch unter erschwerten Lernbedingungen nicht überfordernd, sondern Potential.



Projekteinblicke <i>Sprachen inklusiv</i>	
Begrüssung	Simone Kannengieser
Förderplanbeispiel Padlet	Sandra Däppen
Umsetzungsprojekte	Barbara Ateras
Zweisprachige Leseförderung	Marie-Christin Schmechel
Mehrsprachigkeit in der Spielgruppe	Gülsen Niederberger Romy Regenass
Mehrsprachigkeit in der Logopädie	Isabel Riedl
Entwicklung in der integrativen Schule	Caroline Köhler-Rothenhöfer
Multiplikation in der Heilpädagogischen Schule	Barbara Villiger Susanne Streff
Mehrsprachiges Lernen im Unterricht einer Sprachheilschule	Philomena Endner
Vorstellung der Broschüre	Sandra Bucheli

Förderplan

Das nachfolgende werden können. Analyse wurde in der Lebensbereich Förderplanung w des Lehrplans 21 Ressourcenorient Zuschreibungen v

Kind-Umfeld-A

Personenbezogene Kenntnisse

Emma zeigt sich ausgeglichenes Gesang. Emma sie oft vom Hund und Natur. Emma kommunizieren Anwendung der sprechen oder Emma hört oft b Merkfähigkeit. S benötigt auch v Übersetzungen

Standortbestimmung nach

Standortbestimmung (1. Zyklus)

Aktivitäten Beobachtungen (KG = Die Schülerin/der Sch

Allgemeines Lernen

zuhören, aufmerksam sein;
Stärken erwerben; einfache, altersgemäss eine Zeitsparzielorientiert arbeiten, Lösung (Denkfähigkeit); altersgemäss Alltagsgegenstände benennen
Schwächen Alltagsabläufe und -handlungen Unwesentlichem unterscheiden

Spracherwerb und Begriffsbildung

Stärken KG: Sätze (mit Ausnahme) sinnngemäss nacherzählen; Interesse für Wortbedeutung anwenden
Schwächen 1.+2. Kl.: korrekte Sätze bilautgetreu schreiben, Nomen

Lesen und Schreiben

Stärken sich für Zeichen und Buchstaben unterscheiden, Interesse am Lesen entwickeln; lautgetreu Wörter verstehen; lautgetreu Wörter schreiben
Schwächen Interesse für das Schreiben

Förderplanung und Dokumentation der Zielerreichung

Vorname und Name: Emma Romano

Geburtsdatum: 5. Mai 2015

Schuljahr: 22/23

Klasse: 2. Primar

Bereiche nach ICF und Kompetenzstufen	Förderziele	Massnahmen und Verantwortlichkeiten	Beschreibung der Lernfortschritte (formativ)	Zielerreichung (summativ)
Lesen (ICF) Deutsch: Lesen (D.2.B.1.c) Deutsch: Verstehen literarischer Texte (D.2.C.1.c) Deutsch: Sprachgebrauch untersuchen (D.5.B.1.b) Methodische Kompetenz: Sprachfähigkeit	Emma kann kürzere Texte und einfache Geschichten flüssig in Spanisch, Italienisch und Deutsch vorlesen und inhaltlich gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> - E. liest ihrem kleinen Bruder regelmässig abends aus einem Bilderbuch vor – neben Italienisch auch auf Spanisch und Schriftdeutsch - Erarbeitung und Videoaufnahme eines zweisprachigen Kinderbuches mit Präsentation (SHP) - Förderung der Lesefreude über Einbezug der Mehrsprachigkeit (KLP) - Textentlastung vor dem Lesen durch Wortschatzarbeit (DaZ, APD) - Lesen von zweisprachigen Texten und Kinderbüchern (z.B. «AMIRA») (Eltern) - Lesen und Reflektieren von spanischen Tierfabeln und -märchen (HSK) 	<ul style="list-style-type: none"> - E. liest Sätze und Texte auf Italienisch und Spanisch flüssig und versteht deren Inhalt – hier ist der Wortschatz von E. reicher als im Deutschen. - Emmas Augen leuchten und sie lächelt, wenn Mehrsprachigkeit einbezogen wird; sie zeigt viel Interesse an diversen Sprachen. - Aus dem mehrsprachigen Lesen zieht E. viel Motivation und sie artikuliert deutlich. Die Videoaufnahme zum Buch «La notte dei sette desiderii» wurde erfolgreich erstellt, in der Klasse und zuhause dem Bruder vorgespielt. - E. verliert sich insbesondere bei Endungen in deutschen Texten. 	Das Ziel ist erreicht.
Spracherwerb und Begriffsbildung (ICF) Deutsch: Sprachformales untersuchen (D.5.C.1.b) NMG: Tiere, Pflanzen und Lebensräume (NMG.2.4.b)	Emma vergleicht Tiernamen und deren Körperteile inkl. Artikel in unterschiedlichen Sprachen, entdeckt Muster und Strukturen der Schreibweise und erläutert, welche Namen 'gleich' und welche 'anders' klingen.	<ul style="list-style-type: none"> - Zweisprachige Fantasie-Tiernamen mit zusammengesetzten Nomen erfinden – z.B. Lago-zeni (See-hund, italienisch-albanisch) (APD) - Tiervortrag anleiten und Vorgehen strukturieren, visualisieren (KLP) - Mehrsprachige Tier-Wörterlisten und Tablets mit Übersetzungsprogramm zur Verfügung stellen (KLP und HSK) - Körperteile mit Artikel und Zahlwörter in drei Sprachen (Deutsch und zwei weitere 	<ul style="list-style-type: none"> - E. macht, wie andere Kinder der Klasse, Erfahrungen des Sprachkompetenzvorsprungs in den Erstsprachen. - Das Erfinden der Tiernamen bereitet E. grosse Freude. Beim Lesen dieser artikuliert sie präzise. - E. hat beim Sprachvergleich erkannt, dass in ihren Erstsprachen nur zwei und im Deutschen drei Artikel verwendet werden. 	Das Ziel ist erreicht.

Padlet

The screenshot shows a Padlet board interface in a web browser. The board is titled "Padlet aus dem Projekt Sprachen inklusiv" and is created by "sandradaeppen1" with 4 million views. The board is organized into five columns, each with a category header and a plus sign for adding content:

- Lehrmittel und Bücher:** Contains a bar chart titled "Häufigkeit Elemente nach Lehrmitteln (Gerster 2023)" and a text block about a master's thesis on multilingualism in French and German textbooks.
- Unterrichtsideen u. Fördermaterialien:** Features a YouTube video thumbnail with the text "Mehr Sprache(n) für alle - Les langues, un plaisir partagé" and "Gemeinsame Projekte mit HSK-Lehrpersonen".
- Wörterlisten und Infos zu Sprachen:** Includes a drawing of a mailbox on a tripod and a link to "sport-woerterbuch.de" for "Mehrsprachige Sportbegriffe".
- Bilderbücher und Geschichten:** Shows a link to "amira-lesen.de" for "AMIRA - Kostenfreies Leseförderprogramm in 8 Sprachen" and "Bücher in zehn Sprachen lesen und hören".
- Online Ressourcen und digitale Hilfen:** Contains a link to "kikusinteraktiv.org" for "KIKUS INTERAKTIV Multilinguale Sprach-Lern-Software" and a link to "We educate the students of the world".

The browser's address bar shows the URL "https://padlet.com/sandradaeppen1/padlet-aus-dem-projekt-sprachen-inklusiv-4npga3sc". The Windows taskbar at the bottom indicates the time is 17:40 on 17.01.2024.

**Umsetzungsprojekte
Sprachen inklusiv**

stufen-, berufs-,
settingübergreifend

Klassenprojekte
Schul(team)entwicklung
Einzelförderung

Förderung im Fachunterricht
Interprofessionelle Förderung und
Beratung

Schulprojekt
Multiplikation
Institutionsentwicklung

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Logopädische Therapie

Schulische Heilpädagogik in
diversen integrativen Settings
(Betreuung Sandra Däppen)

Aargauische Sprachheilschule
Sprachheilschule Bern
(Betreuung Sandra Bucheli)

Heilpädagogisches Zentrum
Baselland
(Betreuung Barbara
Ateras/Simone Kannengieser)

Spielgruppe Liestal
(Betreuung Barbara
Ateras/Simone Kannengieser)

Logopädie Primarschule Buchs
(AG), Sprachheilschule Bern,
Logopädische Praxis Zürich
(Betreuung Sandra Bucheli
u.a.)



MEHRSPRACHIGE LESEFÖRDERUNG

an einer Primarschule in
Basel Stadt

Im Rahmen des Projekts:
Sprachen inklusiv (FHNW)

Marie-Christin Schmechel



VERORTUNG MEINES PROJEKTES

- Leseförderung einer 6.-Klässlerin
- Förderung der Leseflüssigkeit
- Einzel- und Gruppenförderung sowie Klassenunterricht
- Lautlesetandem (Rosebrock, Nix, Rieckmann & Gold, 2013)
- 1 Semester, einmal die Woche
- Förderziel: Leseflüssigkeit (unter Berücksichtigung der Lesefreude/Erstsprache mit dem Ziel des Leseverstehens)

Förderbedarf mit Bezug zu ICF und zum Lehrplan 21

Fach / Bereich

Lesen und Schreiben / LP 21: Lesen (Grundfertigkeiten): D.2.A.1.c/f /g

Termin

23.03.2022

Förderziele und Förderplanung

Förderzeitraum: von 23.03.2022 bis 22.06.22 verantwortlich Marie-Christin Schmechel

Förderziel 1

«Lese-flüssigkeit» (unter Berücksichtigung der Lesefreude/ Erstsprache und in Hinblick auf Leseverstehen)

- X. kann (mind.) 60 Wörter in einem einfachen Lesetext lesen.
- X. kann Wörter, mit den für sie noch schwierigen Buchstaben bzw. Buchstabenverbindungen (z.B. eu, v, w, p), flüssig lesen.
- X. kann die 100 häufigsten Wörter im Schweizerdeutschen flüssig und richtig in einer Minute lesen.
- X. kennt die Leseverständnisstrategie vor dem Lesen: Vermutungen zum Text bilden.

Was genau?

Wie überprüfbar?

- Vorlesen eines Textes und die Zeit stoppen
- Wörter mit den herausfordernden GPK vorlesen
- Häufigste 100 Wörter des Deutschen vorlesen (Wörterliste)
- Gemeinsames Lesen eines Textes, wobei die Fachperson die Lesestrategien erfragt

Wann, wie oft?

Welches Setting?

Welche Hilfsmittel, mit welchen Methoden?

- Jeden Mi. bis zu den Sommerferien in der Einzelförderung in [REDACTED]
- Lautleseandems in Klassenunterricht ab nach Ostern (KLP und SHP)

Lese-flüssigkeitstraining mit dem Lautleseverfahren: Lautleseandems (Rosebrock et al. 2017)

- Trainerin- Sportlerin-Modell → Texte aus: Lesen das Training 1 und * selbst erstellten Lesedossiers
- Aufgrund ihrer Unsicherheit im Klassenkontext (bzgl. ihrer Lesekompetenz) wird das Lautleseandem (zunächst) mit der SHP durchgeführt.
- (Spätere) Einführung von Lautleseandems im Klassenganzen? → Kooperation mit SHP und KLP

Bearbeitung der Herausforderungen in der basalen Lesekompetenz

- Blitzblick-Memory mit Wörtern mit den noch schwierigen Buchstaben- und Buchstabenverbindungen

Lese-flüssigkeitstraining mit den 100 häufigsten Wörtern

- Direktes Worterkennen im Lautleseverfahren und Vielleseübungen mit den 100 häufigsten Wörtern
- «1-Minute-Leseblatt»

Animation zum Viellese (Lese-flüssigkeit verbessert sich nur durch Übung/ Wiederholung):

- X. liest ihrem kleinen regelmäßig abends aus einem Buch vor.
- Erarbeitung und Aufnahme eines zweisprachigen Kinderbuches mit Präsentation

Förderung der Lesefreude über Einbezug der Mehrsprachigkeit (Erstsprache Italienisch)

- Textentlastung vor dem Lesen durch italienische («Quatsch») Sätze
- Lesen von zweisprachigen Texten/ Kinderbüchern («AMIRA»)

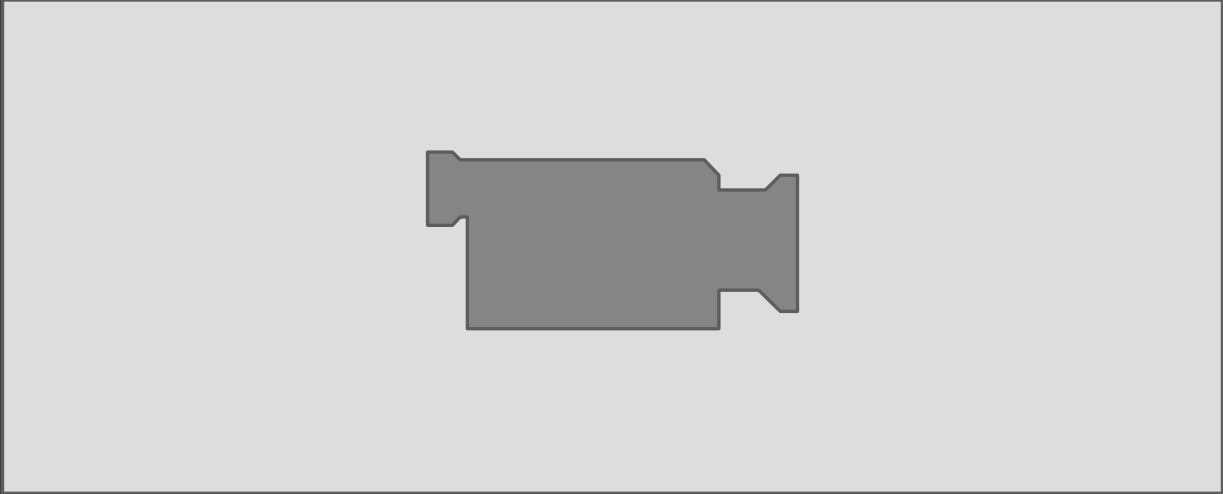
Modellieren von Lesestrategien (Rosebrock (Rosebrock 2015))

QUATSCHSÄTZE LESEN AUF ITALIENISCH

Wenn man schläft, träumt man.	Wenn man wach ist, schläft man.
Morgens gehen Kinder in die Schule.	Nachts sind Kinder in der Schule.
Morgens stehen die Menschen auf.	Am Abend stehen die Menschen auf.
Morgens frühstückt man.	Morgens gibt es Abendessen.
Mittags gibt es Mittagessen.	Mittags gibt es Abendessen.
Abends gibt es Abendessen.	Abends gibt es Frühstück.
Man duscht ohne Kleidung.	Man duscht mit Kleidung.
Die Zähne putzt man nach dem Essen.	Die Zähne putzt man vor dem Essen.

Quando si è svegli si dorme.	Quando si dorme, si sogna.
Di notte i bambini sono a scuola.	La mattina, i bambini vanno a scuola.
La sera, la gente si alza.	Al mattino, la gente si alza.
La mattina c'è la cena.	La mattina, la gente fa colazione.
A mezzogiorno c'è la cena.	A mezzogiorno c'è il pranzo.
La sera c'è la colazione.	La sera c'è la cena.
La gente fa la doccia con i vestiti addosso.	La gente fa la doccia senza vestiti.
La gente si lava i denti prima di mangiare.	La gente si lava i denti dopo aver mangiato.

|

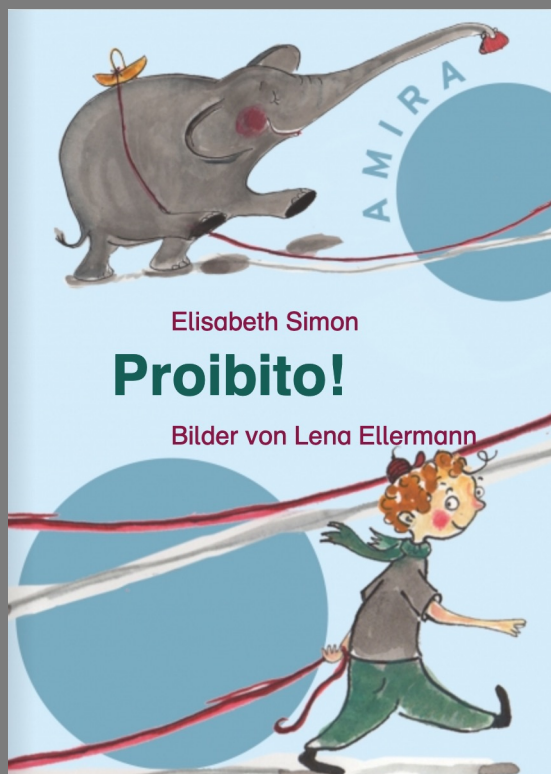


INTEGRATION DES MEHRSPRACHIGEN LERNENS

Thema der heutigen Förderung:	Einführung in die Übungsformen des Leseflüssigkeitstrainings	Förderbereich:	Deutsch (Lesen)	
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerin (S.) kennt das Blitzlesen und verbessert ihren Sichtwortschatz der 100 häufigsten Wörter. - Die Schülerin (S.) kennt den Ablauf des Lesetandems. - Die S. zeigt Freude an einer <u>sprachvergl.</u> Aufgabe: Ital. -D. (<u>Diagn.</u>) - Die S. kann Wörter mit der Buchstabenverbindung eu flüssig lesen. 	Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> - SHP und S. kennen sich bereits. - Basale Lesekompetenz der S. so weit ausgebaut, dass Training des blitzschnellen Worterkennens Leseflüssigkeitstraining in der Zone der nächsten Entwicklung liegt. 	
Datum/ Uhrzeit:	Mittwoch, 27.4.2022 / 5. Lektion: 11:30 – 12:15 Uhr			
Schülerin (Klasse)				
Phase	Interaktion/ Lehr- Lern- Arrangement	Organisation Sozialform Material/Medien		Didaktischer Kommentar/ Phasenziel etc.
Ankommen 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Begegnung</u> - „Aufwärmendes“ Gespräch - Ablauf wird kommuniziert 	Dialog		<ul style="list-style-type: none"> - Kontakt herstellen, Ankommen, - S. hat einen Überblick, was passieren wird.
Vorwissen aktivieren 2 Min	<ul style="list-style-type: none"> - SHP stellt den Bezug zum Förderwunsch und -Ziel der SuS, flüssiger lesen zu können, her. 	Dialog		<ul style="list-style-type: none"> - Anknüpfen am Wunsch der SuS schafft Bezug/ Transparenz
Informieren 1 3 Min	<ul style="list-style-type: none"> - 1- Minutenleseblatt wird als „Warm-up“ erklärt. - „Wie viele Wörter schaffst du in 1 Min. richtig & <u>schnell 2</u>“ 	Erklärung	1 Minuten-Leseblatt, Lesestreifen	<ul style="list-style-type: none"> - Falls Stolpersteine auftreten, kann mit den Lesestreifen fokussierter geübt werden.
Verarbeiten 1 5 Min	<ul style="list-style-type: none"> - Die S. liest dreimal, wobei die Zeit gestoppt wird. Dazwischen <u>werden herausfordernde</u> Wörter geübt, ggf. auch mit einzelnen Lesestreifen) 	Übung (EA)		<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung/ üben durch Tandemlesen: - SHP Finger und leicht schneller. - Lesestreifen als Differenzierung
Auswerten 1 2 Min	<ul style="list-style-type: none"> - Die gestoppten Ergebnisse werden besprochen: Verbesserung durch Übung ☺ 	Dialog		<ul style="list-style-type: none"> - Die Dokumentation der Verbesserung, die i.d.R. direkt sichtbar ist, schafft Motivation ☺
Förderdiagnostik „Mehrsprachigkeit“	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und verstehen von Deutschen und <u>Italienischen</u> Sätzen. Richtig oder falsch? 	Lesespiel	Satzstreifen deutsch/italienisch	<ul style="list-style-type: none"> - Interaktives Spiel, das das Verstehen fokussiert und gleichzeitig Diagnostik ermöglicht.
Aktivierung	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene <u>aktivierende Bewegungsaufgaben</u> 	gemeinsam		<ul style="list-style-type: none"> - Auflockerung, flexibel nach Bedarf/ Freude
Informieren 2 7 Min	<ul style="list-style-type: none"> - Tandemlesen wird anhand von Visualisierungen erklärt und mit Film veranschaulicht. 	Erklärung	Visualisierung Link zum Video	<ul style="list-style-type: none"> - Überleitung in Bezug auf das <u>Sätzelesen</u>
Verarbeiten 2 10 Min	<ul style="list-style-type: none"> - Tandemlesen wird geübt: S. als Sportlerin, SHP als Trainerin 	Übung (gemeinsam)	Lesetext: „Hier stimmt was nicht“	<ul style="list-style-type: none"> - SHP als Trainerin
Auswerten 2 2 Min	<ul style="list-style-type: none"> - Feedback der „Trainerin“ an die Sportlerin 	Dialog		<ul style="list-style-type: none"> - Feedback mit Positivem und Tipps
Puffer: Spiel	<ul style="list-style-type: none"> - Memory mit eu-Wörtern am I-Pad 	Übung (EA)		<ul style="list-style-type: none"> - Übung der GPK schwieriger Buchstabenverb.
Abschlussreflexion	<ul style="list-style-type: none"> - Was hat Freude gemacht? Was war schwierig? Was möchte sie beim nächsten Mal lesen? 	Dialog	Reflexionswürfel mit Satzanfängen zur Refl. versch. Lesetexte	<ul style="list-style-type: none"> - SHP stellt M. verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl für Lesetexte/Aufgaben (<u>Bruder vorlesen</u>) vor → Motivation/ Teilhabe

LESEPPROJEKT: KINDERBUCH LESEN AUF I UND D

<https://www.amira-lesen.de/#book=3&p=1>

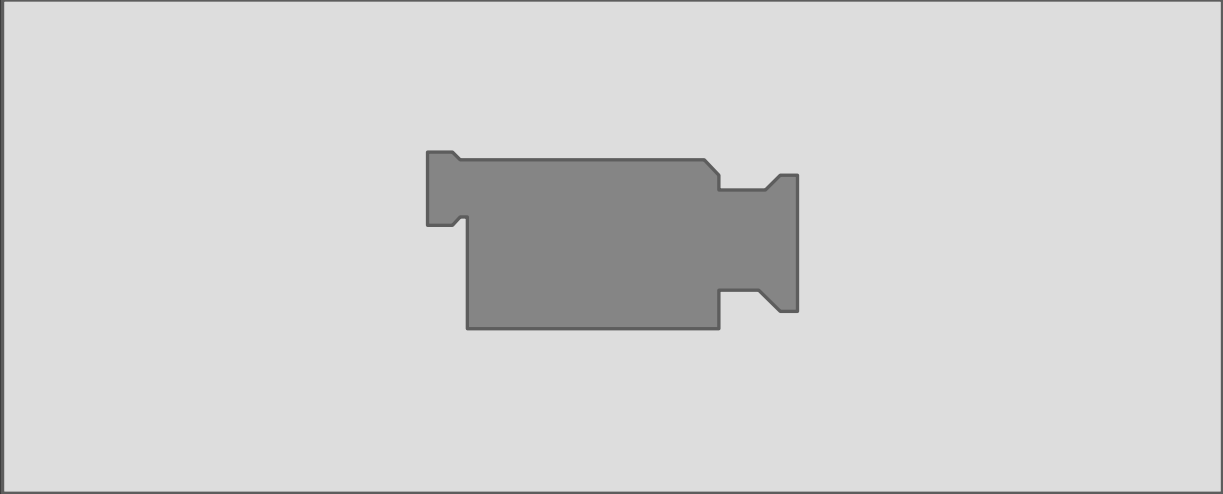


Dösch
Bilderbuch
Italienisch
Türkisch
Russisch
Arabisch
Englisch
Polnisch
Farsi
Spanisch

Verboten
Dauernd ist irgend
etwas verboten! Das
nervt! Dagegen muss
man einfach etwas
machen, zum Beispiel
mit dem Elefanten
einkaufen gehen...



|



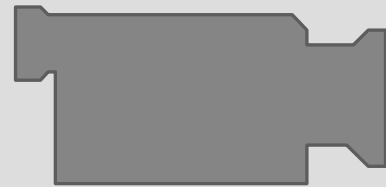
-AUSSCHNITT AUS FÖRDERLEKTIONSPLANUNGEN

Thema Förderung:	Leseflüssigkeitstraining	Förderbereich:	Deutsch (Lesen)
Ziele auf den Ebenen: Wissen Können Einstellungen/ Haltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerin weiss, wie sie die Leseflüssigkeit im (S-)Tandem trainieren kann. - Die Schülerin kennt den Inhalt der Geschichte „Proibito“/ „Verboten“. - Die Schülerin (S.) verbessert ihren Sichtwortschatz der 100 häufigsten Wörter. - Die S. verbessert ihre Leseflüssigkeit anhand des Lesens eines Textes im Lesetandem. - S. ist bewusst, dass die Leseflüssigkeit dem Textverstehen dient. - S. erlebt Freude an der Sprache und dem Lesen. - S. erlebt ihre Erstsprache als Ressource. 	Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> → Äußerungen der Schülerin → Mehr Wörter pro Minute beim dritten als beim ersten Lesen sowie Beobachtung/ Einschätzung des Lesens im Lesetandem → Reaktionen der Schülerin
Bezüge zum LP 21:	Anbahnung der Kompetenzen D.2.A1 f/ g: <ul style="list-style-type: none"> -Die SuS können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen. -Die SuS können einen längeren geübten Text vorlesen. -Die SuS verfügen über ein Lesetempo, das dem Textverstehen dient. 	Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Basale Lesekompetenz der S. so weit ausgebaut, dass Training des blitzschnellen Worterkennens Leseflüssigkeitstraining in der Zone der nächsten Entwicklung liegt. - Lesetandem und 1-Minute-Lesen zwei Wochen zuvor in Einzelförderung eingeführt, - Lesetandems in der Klasse seit einer Woche - S. kann auf der Erstsprache Italienisch Sätze lesen und verstehen.
Datum/ Uhrzeit:	Mittwoch, 11.5.2022 / 5. Lektion: 11:30 – 12:15 Uhr	Schülerin (Klasse)	S. (X.X). (6a)

Üben am „Leseprojekt“ 10 Min	<ul style="list-style-type: none"> - Die ausgewählte Deutsch-Italienische-Geschichte wird erlesen <ul style="list-style-type: none"> - implizites Einüben der Strategie „preview“ - abwechselndes Lesen der Seiten auf Italienisch und Deutsch - Ausblick auf das Einüben des flüssigen Lesens... - Ggf. Start des Übens im Lesetandem 		Link zur AMIRA-Homepage	<ul style="list-style-type: none"> - Ziel der Arbeit am Leseprojekt heute ist, dass M. die Geschichte kennt und einen Bezug herstellen kann. - Motivation für wiederholendes Lesen durch die Idee des Filmens.
-------------------------------------	---	--	--------------------------------	--

Üben am „Leseprojekt“ 10 Min	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte, die S. ihrem Bruder auf Italienisch vorlesen kann, wird begonnen zu lesen. 		Link zur AMIRA-Homepage	<ul style="list-style-type: none"> - Sinn des wiederholenden Lesens durch den Ausblick auf die Aufnahme des Lesegegeschichte.
-------------------------------------	--	--	--------------------------------	--

MEINE ERFAHRUNG — BILDER SPRECHEN FÜR SICH



Fragen

Feedback/Anmerkungen

Vielen herzlichen Dank!

**VIEL
FREUDE**



Projekt: Sprache inklusiv

Spielgruppe Purzelegge Liestal



Das Magazin für Liestal und Umge

EN



Purzelbaum und Liedli

Romy Regenass und Gülsen Niederberger (auf Bild v.l. mit Purzel) haben im ehemaligen Kindergarten Oristal einen idealen Ort für ihre neue Bewegungs- und Sprachspielgruppe gefunden. Sie bereiten die Kinder spielerisch auf den Kindergarten vor und fördern ihre gesunde, sprachliche

und motorische Entwicklung. Sie sind «Purzelbaum Schweiz»-zertifiziert und arbeiten nach dem Qualitätsleitfaden des Kantons BL. Sie möchten jedem Kind einen Platz in ihrer Spielgruppe ermöglichen. **Spielgruppe**

Unsere Vision:

- Eine ganzheitliche, inkludierte, transparent vielfältige Spielgruppe.

- Aus diesem Grund kam dieses Projekt für uns zum optimalen Zeitpunkt

Sprachen

Japanisch

Thailändisch

Mazedonisch

Portugiesisch

Französisch

Englisch

Türkisch

Kurdisch

Russisch

Ukrainisch

Italienisch

Hochdeutsch



Farben

- Suchspiele
- Sortierspiele

Jedes Kind benennt dies in seiner Sprache,
wenn das geht.. 😊

Farben



- Wenn wir versuchen nachzusprechen ist die Reaktion so....





Früchte / Gemüse



Alltagssituationen



mehrsprachige Bücher



Bücher zur mehrsprachigen Sprachförderung einsetzbar



Praxis

Fazit:

***Die Fremdsprache ist keine Fremde
Sprache,***

Sondern eine andere Sprache!

Mehrsprachigkeit in der Logopädie

3 Praxisbeispiele

Isabel Riedl, Logopädin

Kennzahlen

Schulhaus Risiacher Buchs AG

SuS vom Kindergarten bis 6. Kl.

Total SuS

387

Mehrsprachig

247

= 63%

1 Logopädin 100%

Beispiel 1

- Knabe aus der 1. EK mit Erstsprache Serbisch
- Kleiner Wortschatz in beiden Sprachen

Ziel: Aufbau Alltagswortschatz

- Einheitliche Gestaltung der Sprachförderung im Unterricht in den verschiedenen Fächern und in der Therapie
- Miteinbezug der Erstsprache auch im Unterricht

Vorgehen

- Gemeinsame Sitzung mit KLP-SHP-DaZ-Assistenz-SL-Logo- Sandra Bucheli.
- Festlegen der Methode und des Vorgehens/ Aufgabenverteilung

Methoden

- Einheitliche Piktogramme (Metacom)
- Einsatz des Telimero, um Wörter auf Deutsch und Serbisch aufnehmen zu können- ausbaubar für andere Sprachen
- Einbezug der Eltern (Aufnahme der serbischen Wörter)



Wir waren startbereit-

ABER

.... Der Knabe durfte kurzfristig in die Sprachheilschule übertreten und wir konnten das Konzept nicht umsetzen

Trotzdem haben wir als Schule vom Prozedere profitiert.

Was bleibt:

Mehrsprachigkeit als Ressource innerhalb des Teams ist regelmässig ein Thema

Metacom und Telimero

Stufenteam mit DaZ, SHP, Logo und Rechenförderung hat regelmässigen Austausch

-> Weiterentwicklung von kindsbezogenen Materialien

Beispiel 2

Mädchen, 8 jährig, 2.EK. Mehrsprachig mit erheblichen Schwierigkeiten im DaZ.

Knabe, 10-jährig, 4. Kl. Sprachbehinderung, erhebliche Schwierigkeiten in beiden Sprachen

Ergänzen

- Ich frage regelmässig nach, wie das Wort/ der Satz in der Erstsprache heisst.

Vergleichen

- Wir vergleichen z.B. die Position des Verbes in der Erstsprache und im Deutschen (verstehen, symbolisch darstellen)

Wertschätzen

- Mehrsprachigkeit stärken und befürworten

Beispiel 3

Gemeinsam mit den Eltern

Mädchen, 7 Jahre, 1. EK

Arbeit an den Präpositionen



Präpositionen wurden durch Metacom-Symbolen dargestellt. Mit dem Telimero wurden die deutschen Begriffe aufgenommen- die Eltern haben die Aufnahmen in der Erstsprache gemacht.

-> Das Mädchen gewann in beiden Sprachen Sicherheit beim Gebrauch von Präpositionen

Fazit

Mit der Mehrsprachigkeit zu arbeiten lohnt sich!

Bessere Motivation


Erleichtertes Lernen

Nachhaltig

Alltagswirksam, erleichtert den Transfer

Stärkt das Kind

Stärkt die Eltern



Mehrsprachigem Lernen inklusiv im Unterricht als multiprofessionelles Team begegnen

Einblicke in die
Team-Projekte der Masterarbeit

Caroline Köhler



**Inwieweit kann eine schulische
Heilpädagogin multiprofessionelle
Teamprozesse hinsichtlich inklusiven
mehrsprachigen schulischen Lernens
initiieren, begleiten und evaluieren?**

Theoretische Fundierung

- **Projekt**

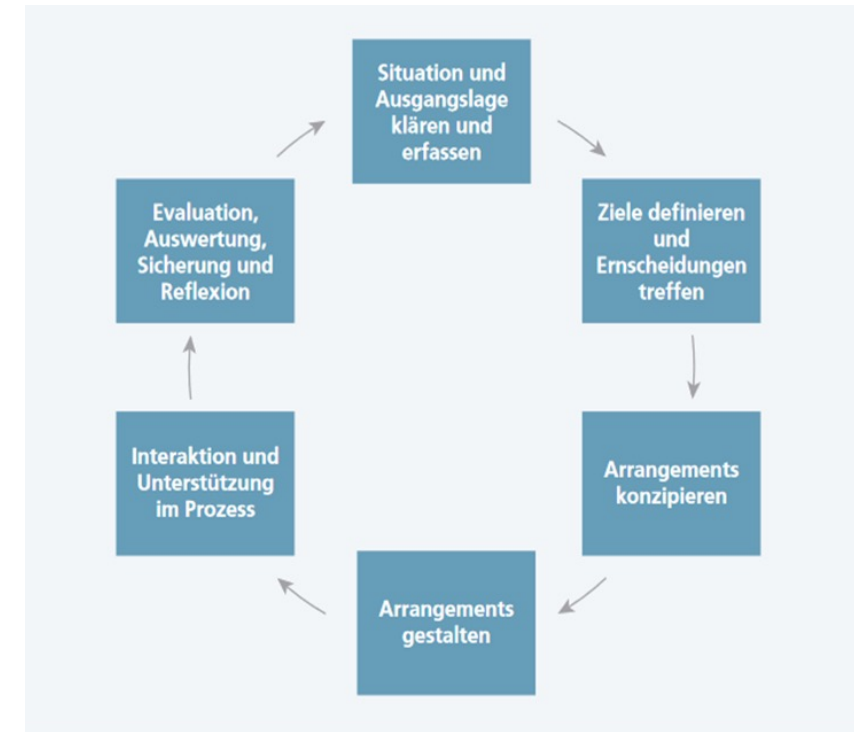
- agil und stabil
- ziel- und evaluationsgeleitet
- Handlungszyklus für interdisziplinäre Teams
- (Zahnd et al. 2022)

- **Inklusiver mehrsprachiger Unterricht**

- Gemeinsames Lernen
- Methoden der Mehrsprachigkeitsdidaktik (Chilla, Solveig & Niebuhr-Siebert 2017)

- **Multiprofessionelle, interdisziplinäre Teams**

- Konzept nach Widmer-Wolf (2018)
- Aspekte der professionellen Lerngemeinschaften nach Bensen & Rolff
- Agile Werte & Prozesse (u.a. Brichzin et al. 2019)



Idung 1: Handlungsschritte professioneller Tätigkeit

Ablauf der „Projekte“ an der Primarstufe Münchenstein



Einblicke in die gestalteten Arrangements

3 Gruppen

KiGa -> DaZ und KLP

KiGa -> HFE & KLP

3. Klasse -> KLP & DaZ & Französisch



**Projekt
Kindergarten:**

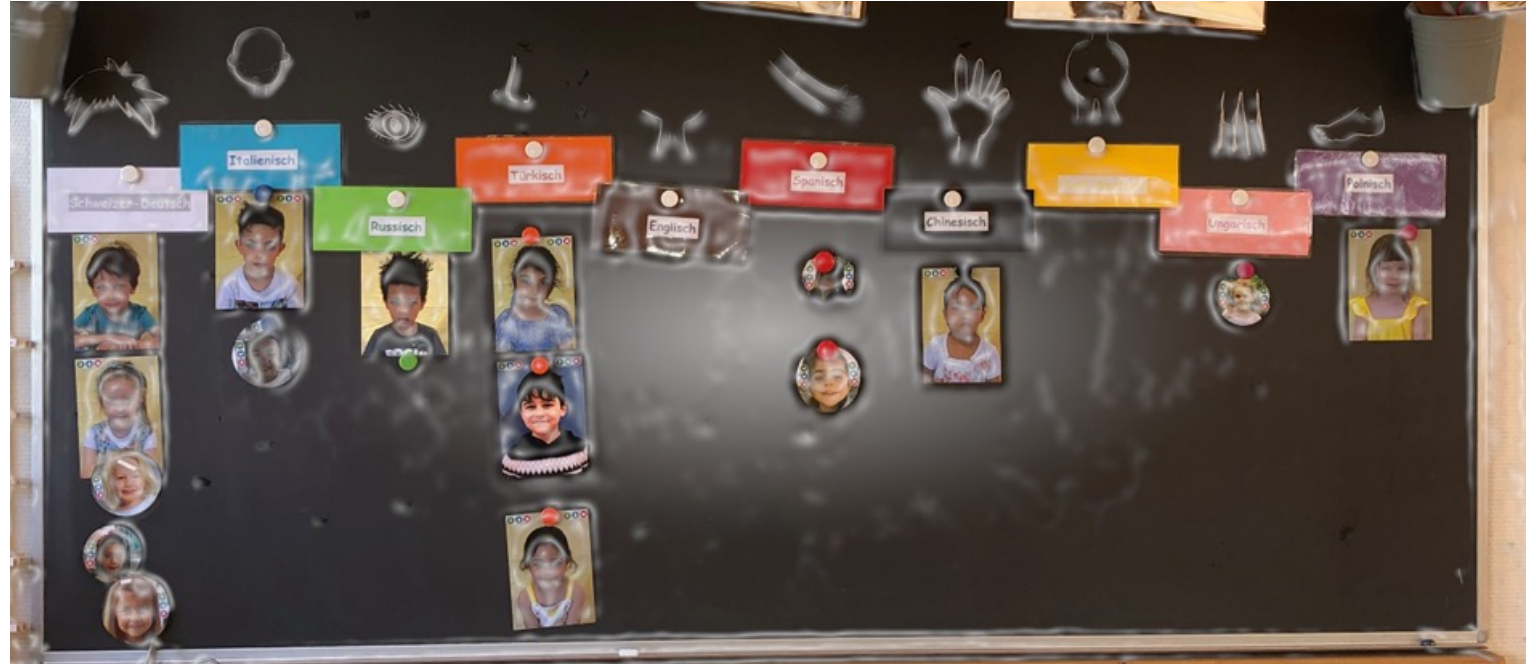
**Mein Körper-
Unsere Sprachen**

Projekt Kindergarten: Mein Körper- unsere Sprachen

- Teamteaching DaZ & Regelunterricht
- gemeinsames Vorbereiten der Lektionen



Zuordnen der Sprachen zu Farben



Schatzkiste mit
Muggelsteinen in
allen Sprachen
der Kinder






Körper-Rap in allen Sprachen der Kinder

3x Patsch – Klatsch - Schnipp

«Das isch mi Körper, wie wunderbar!
Das sind uf Schwiizerdütsch «mini Hoor»
Kopf uf Italienisch «testa»
Aug uf Russisch «glas»
Nase uf Türkisch «burun»
Hals uf Englisch «neck»
Arm uf Spanisch «braso»
Hand uf Chinesisch «schouu»
Buuch uf Hochdütsch «Bauch»
Bei uf Ungarisch «laab»
Fuess uf Polnisch «stoppa»»

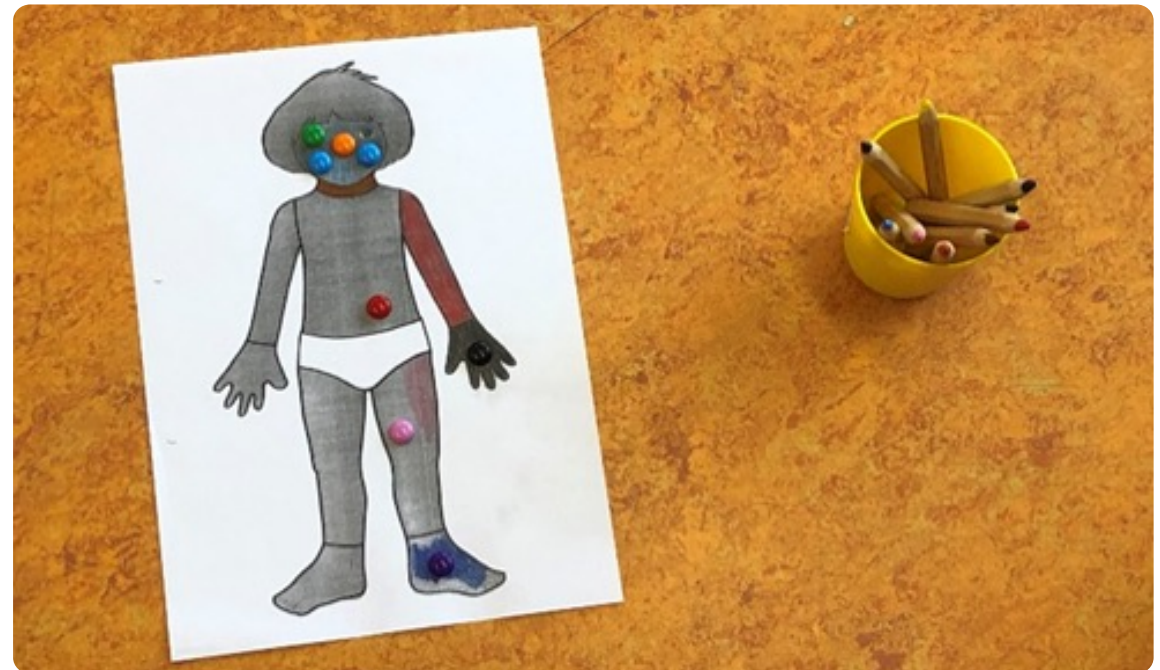
3x Patsch – Klatsch – Schnipp



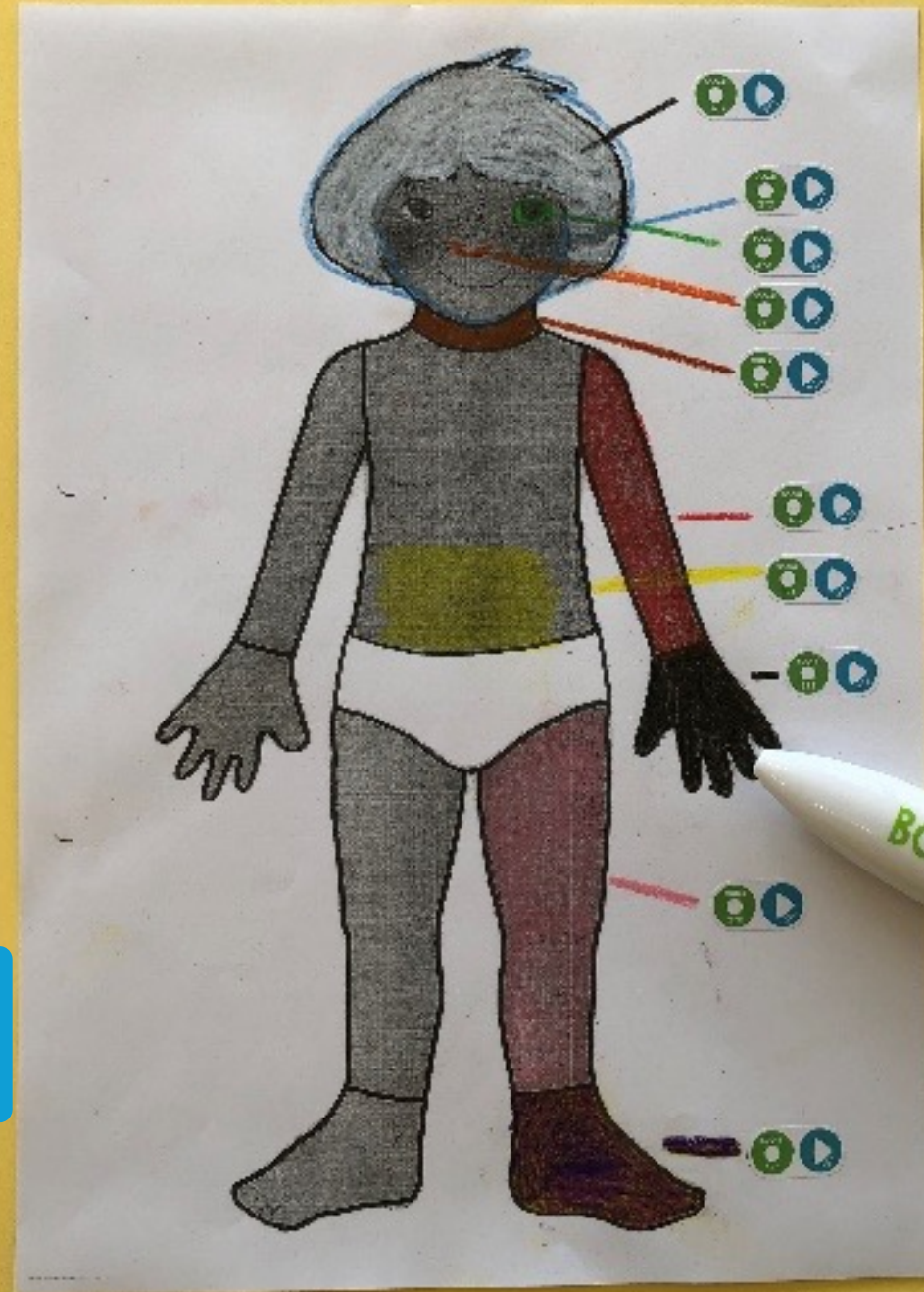
«Das isch mi Körper, wie wunderbar
Uf alli Sproche vo unsrer Klass – isch doch
krass!»

1x Patsch – Klatsch – Schnipp
«und macht Spass - Jeeeh!»»

Körperteile in den Sprachen der Kinder



Bookii- Angebot

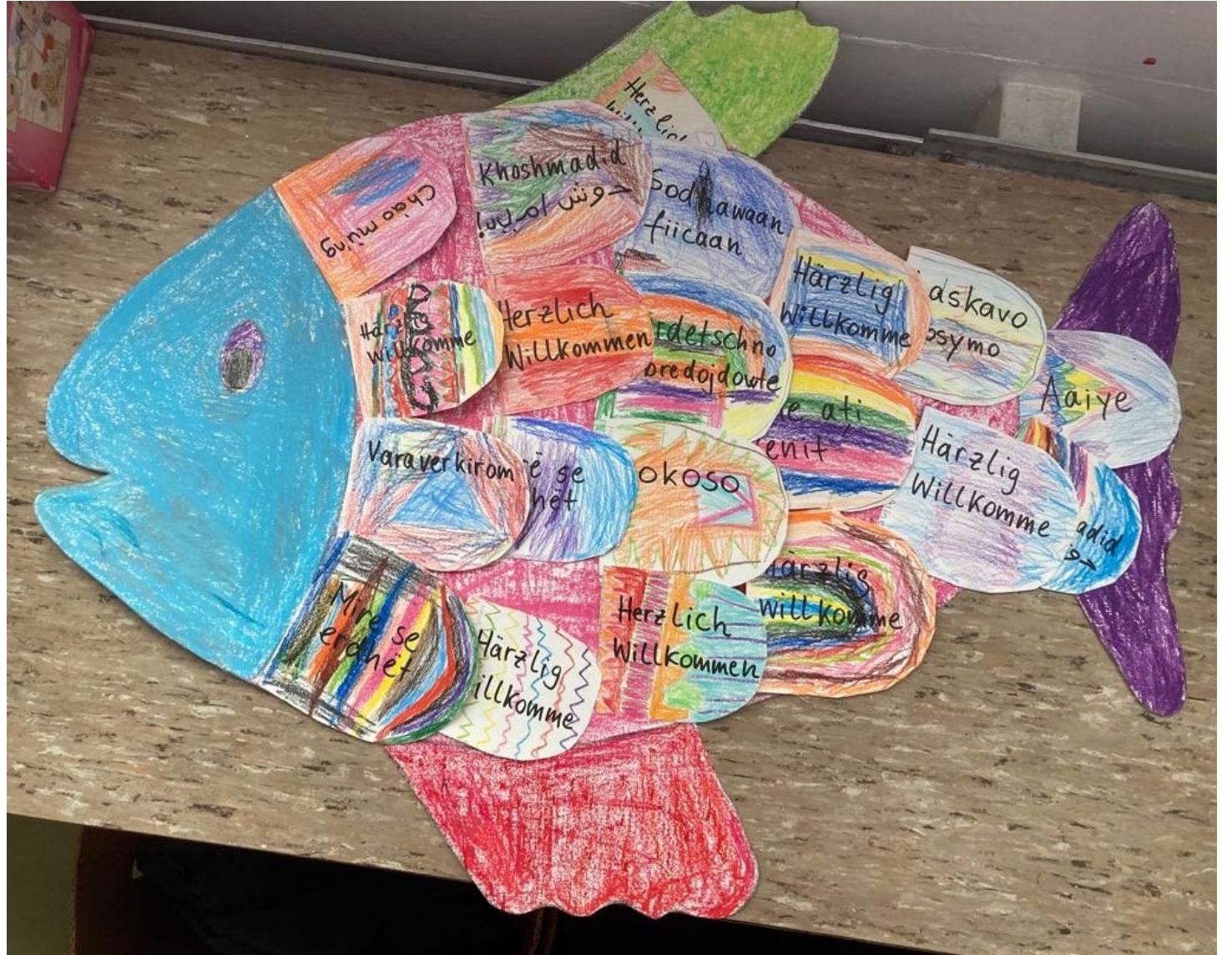




**Projekt
Kindergarten:
Fisch ist Fisch**

Projekt Kindergarten: Fisch ist Fisch

- Teamteaching HFE & Regelunterricht
- gemeinsames Vorbereiten der Lektionen



Leo Lionni
Fisch ist Fisch



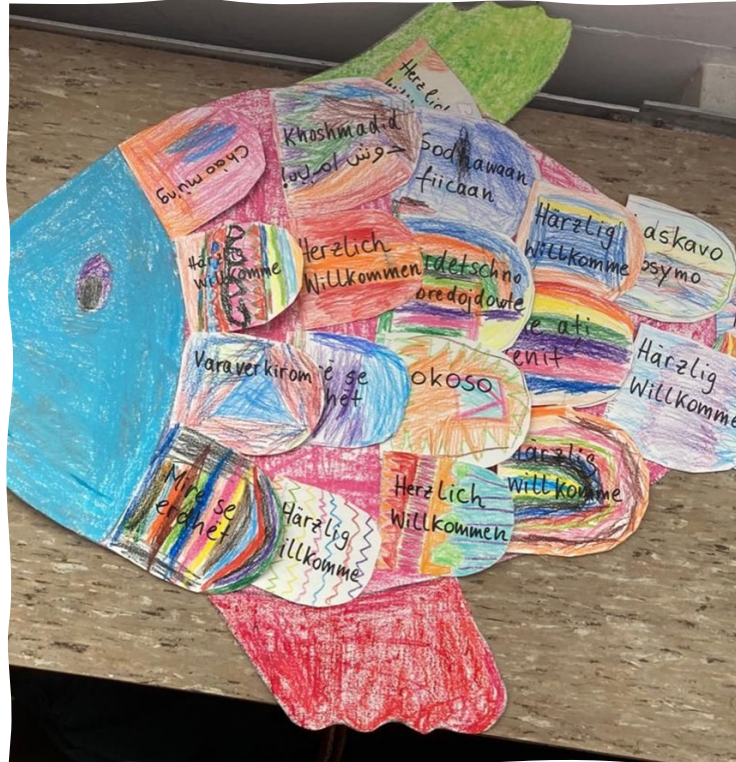
Middelhaube



Fisch ist Fisch

- Multilinguale Willkommenskultur und Wertschätzung aller Sprachen
- Bilderbuchbetrachtung
- Lied “Guete Morgen” auf allen Sprachen der Kinder

Herzlich Willkommen-Fisch





**Projekt
3. Klasse:**

**Unsere Farben –
Unsere Sprachen**



Projekt 3. Klasse: Unsere Farben – Unsere Sprachen

- Fächerübergreifender Unterricht Französisch & Kunst
- Kunst & Daz & Französisch



Die wahre Geschichte von allen Farben

- Gemeinsame Buchbetrachtung



Grundfarben und Mischfarben



violett

ሸዮላቲ (Tigrinja)

viola (Italienisch)

violeta (Albanisch)

ஊதா (Tamilisch)

violeta (Spanisch)

→ violet (Französisch)

rot

ቀይኤ (Tigrinja)

rosso (Italienisch)

e kuqja (Albanisch)

செந்நிறம் (Tamilisch)

rojo (Spanisch)

→ rouge (Französisch)

Collage

- Grund- und Mischfarben
- Komplementärfarben

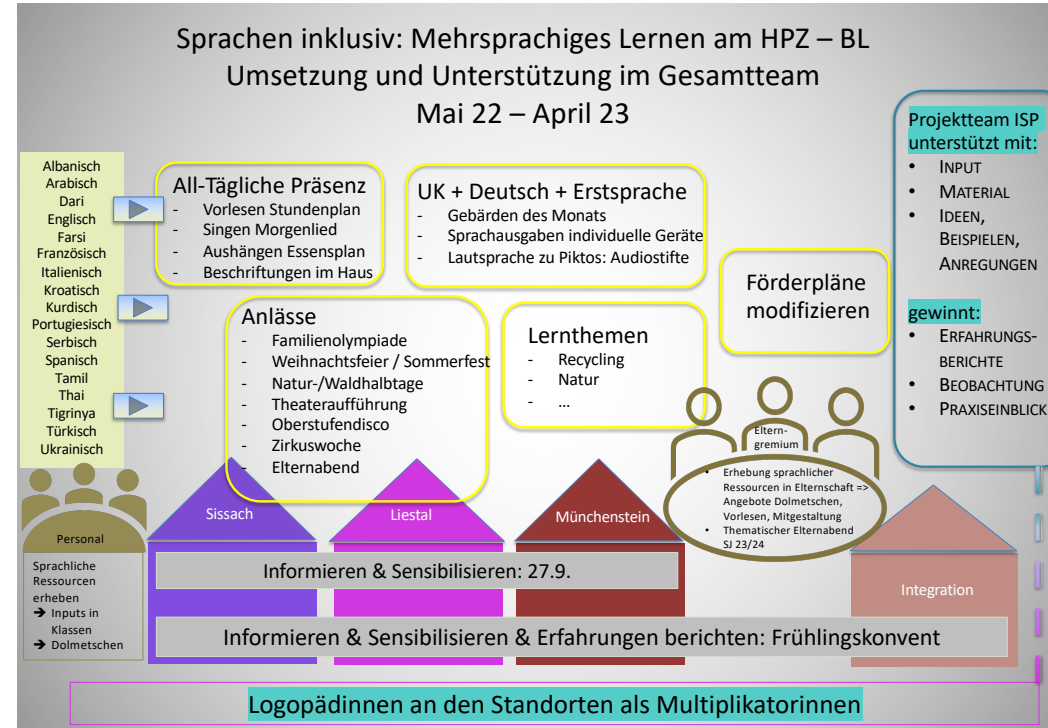


Literaturverzeichnis

- Bensen, Martin & Rolff, Hans-Günther (2006): Professionelle Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern. In: Zeitschrift für Pädagogik 52, 2, S.167-183
- Brichzin, Peter; Kastl, Petra; Romeike, Ralf (2019): Agile Schule. Bern: Hep Verlag AG
- Chilla, Solveig & Niebuhr-Siebert, Sandra (2017): *Mehrsprachigkeit in der KiTa*. (1. Auflage). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer
- Patrik, Widmer-Wolf (2018): *Kooperation in multiprofessionellen Teams an inklusiven Schulen*. In: Sturm, Tanja & Wagner-Willi, Monika (Hrsg.) Handbuch schulische Inklusion. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich, S.39-49
- Zahnd, Raphael; Kannengieser, Simone; Blechschmidt, Anja; Weisser, Jan (2022): Ein Leitschema zur Unterstützung des professionellen Handelns. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 28 (5-6), S.29-35



HPZ Baselland HPS Liestal mit Sissach Umsetzungsprojekt Mehrsprachigkeit



Sammlung der Sprachressourcen im Haus

SPRACHRESSOURCEN MITARBEITER-/INNEN HPZ BL STANDORT LIESTAL

Name	Erst-/ Muttersprache	Zweitsprache	Andere Sprachen
Susanne	Deutsch	Französisch , Englisch	Türkisch, Spanisch, Italienisch
Barbara	Deutsch	Französisch, Englisch	Portugiesisch , Spanisch, Mandinka
Sandra	Deutsch	Englisch, Französisch, Italienisch	Spanisch, Türkisch
Karen	Deutsch		Französisch, Dänisch
Jaqueline	Koreanisch	Deutsch	Englisch, Französisch, Italienisch
Steffi	Deutsch	Niederländisch , Englisch	Französisch
Rukan	Deutsch, Türkisch	Englisch	Kurdisch
Marianne	Deutsch, Spanisch	Englisch, Katalanisch	Französisch, Italienisch
Siria	Deutsch, Italienisch	Englisch, Französisch	-
Susanne	Deutsch	Französisch, Englisch, Italienisch	Nepali, Thai
Luciana	Portugiesisch	Deutsch	Englisch
Anukka	Finnisch	Deutsch	Englisch, Schwedisch, Niederländisch

Sprachen der Schüler*innen

<i>Sprache</i>	<i>SuS</i>
Bosnisch	BST: Roman OST: Arian
Bulgarisch	MST: Erkan
Englisch	BST: Benjamin OST: Vivienne
Französisch	OST: Amelie, Nicolas
Italienisch	BST: Elena, Chiara MST: Roberto OST: Luca
Kroatisch	BST: Nikol

Jährlich aktualisierte Listen von SuS, MA, Praktikanten

Mehrsprachentafel im Foyer



Willkommen - Tattoo im Foyer



Grill-/Elternanlass mit Infos und mehrsprachiger Beschriftung

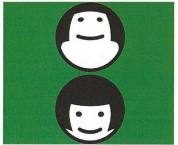
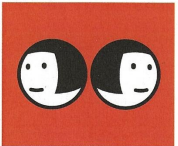


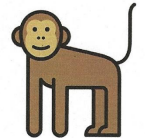


Bücher

1 libra	2 መጻሕፍት (mets'ihäffiti.)	3 کتاب (kutab)
4 knjige	5 КНИГИ (knigi)	6 books
7 livres	8 libri	9 knjige
10 livros	11 cărți	12 књиге (knjige)
13 knihy	14 buugaag	15 libros
16 புத்தகங்கள் (Puttakankal)	17 መጻሕፍት (mets'ihäffiti.)	18 kitaplar
19 grāmatas	20 КНИГИ (knigi)	21 bøger
22 서적 (seojeog)	23 kirjat	24 boeken
25 böcker	26 pirtûk	27 bukölu



Umsetzung in Einzelstunden

91		DA
10		VAN
CHI?		WER
LEONE		LÖWE
SCIMMIA		AFFE

şapka (schapka) = Hut
 şort (schort) = Short
 şişe (schische) = Flasche
 şemsiye (schemsiye) = Schirm
 tavşan (tawschan) = Hase
 şeker (scheker) = Zucker
 şimşek (schimschek) = Blitz
 güneş (günesch) = Sonne
 eşek = Esel
 diş = Zahn
 taş = Stein
 şeftali = Pfirsich
 yeşil = grün
 beş = fünf
 kuş = Vogel

			
			
		5	
			
			
			

Praxisprojekt „Sprachen inklusiv“



Zyklus 1

1./2. Klasse

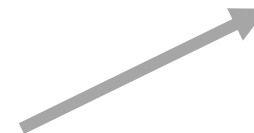
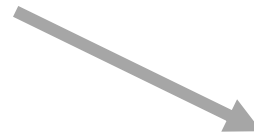
12 Schüler*innen

die Mehrzahl der Schüler*innen wächst mehrsprachig auf

spezifische Sprachentwicklungsstörung

Rechenschwäche

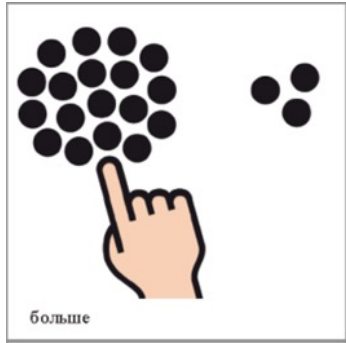
Wortschatz

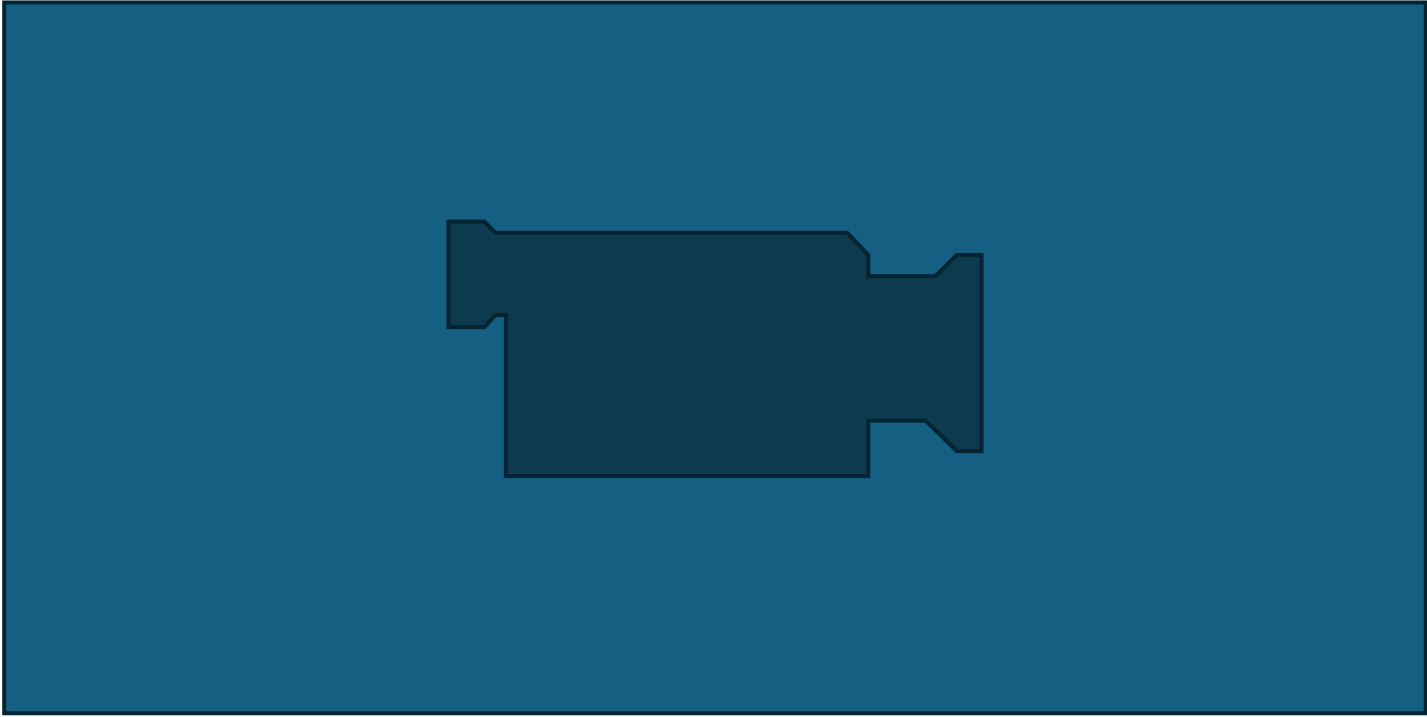


Wortschatzaufbau in Mathematik

Roshin / 19.06.2022

Deutsch	Albanisch	Arabisch	Italienisch	Portugiesisch	Russisch	Slowakisch
zählen	për të numëruar	للعَد (lileadi)	contare	contar	Считать (Schitat')	počítat'
vorwärts	përpara	فورورْتِس (fururtis)	(in) avanti	para a fente	Вперед (Vpered)	dopredu
rückwärts	prapambetur	إلى الوراء (alaa alwara')	indietro	para trás	Назад (Nazad)	spätne
vorher	përpara	سوف أريد (qabl)	prima (di)	antes (da)	До (Do)	pred
kommt vor	ndodh	كومت فور (yahduth)	viene prima (di)	vem antes	Происходит (Proiskhodit)	sa vyskytuje
nachher	më vonë	ناشِر (fi waqt lahiq)	dopo	mais tarde/depois	После (Posle)	po
kommt nach	vjen pas	كومت ناتش (yati baed)	viene/arriva dopo	vem depois	приходит после (prikhodit posle)	nasleduje po
Vorgänger	paraardhësi	فورغَنجِر (alsalaf)	predecessore	sntecessor/predecessor	Предшественник (Predshestvennik)	Predchodca
Nachfolger	pasardhës	ناكفولجِر (khalifa)	successore	sucessor/seguidor	Преемник (Preyemnik)	Nástupca
zwischen	në mes	في الوَسَط (ma bayn 'athnayn)	in mezzo	entre	Между (Mezhdu)	medzi
ist/wird grösser	është/po bëhet më i madh	هو /يَكْبِر (hu / yukabir)	é/sarà più grosso	é/será maior	есть/будет больше (yest'/budet bol'she)	je/bude väčšia
ist/wird kleiner	është/bëhet më i vogël	هو /يَصْبِح أصغر (hu / yusbih 'asghar)	é/sarà più grande	é/será menor (pequeno)	уменьшается/становится меньше (umen'shayetsya/stanovits ya men'she)	je/zmenšuje sa





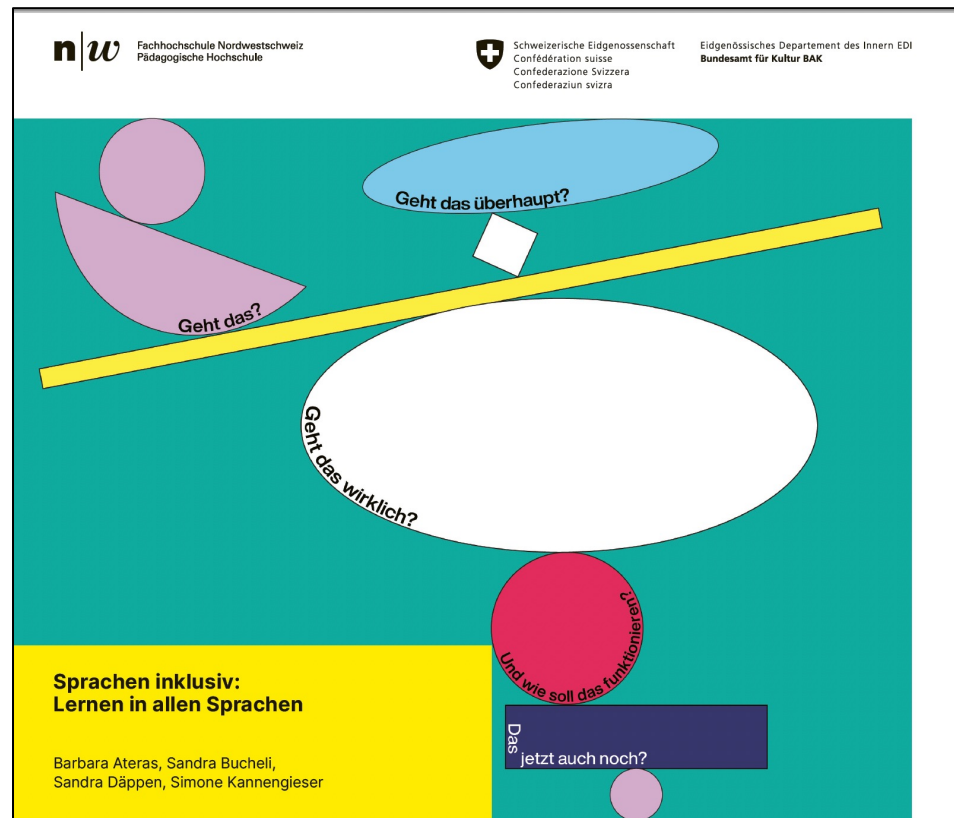
Fazit

- Die Schüler*innen zeigten Interesse an anderen Sprachen
- Mehrsprachigkeitsförderung fand statt: Verknüpfen der Sprachen -> sprachliche Fortschritte sichtbar
- Die Erziehungsberechtigten zeigten nach anfänglicher Skepsis positive Reaktionen
- Stärkung des Selbstwertes der Schüler*innen (Sprachen haben einen Wert -> Nutzen)
- Umsetzung mit dem AnnyBook Reader war nicht einfach
- Übersetzung der Begriffe oft nicht 1:1 möglich



weitere Projekte planen und umsetzen -> Unterricht mehrsprachig denken

Broschüre Sprachen inklusiv – Lernen in allen Sprachen



Broschüre

Sprachen inklusiv – Lernen in allen Sprachen

Hindernis 1: Annahmen und Denkweise

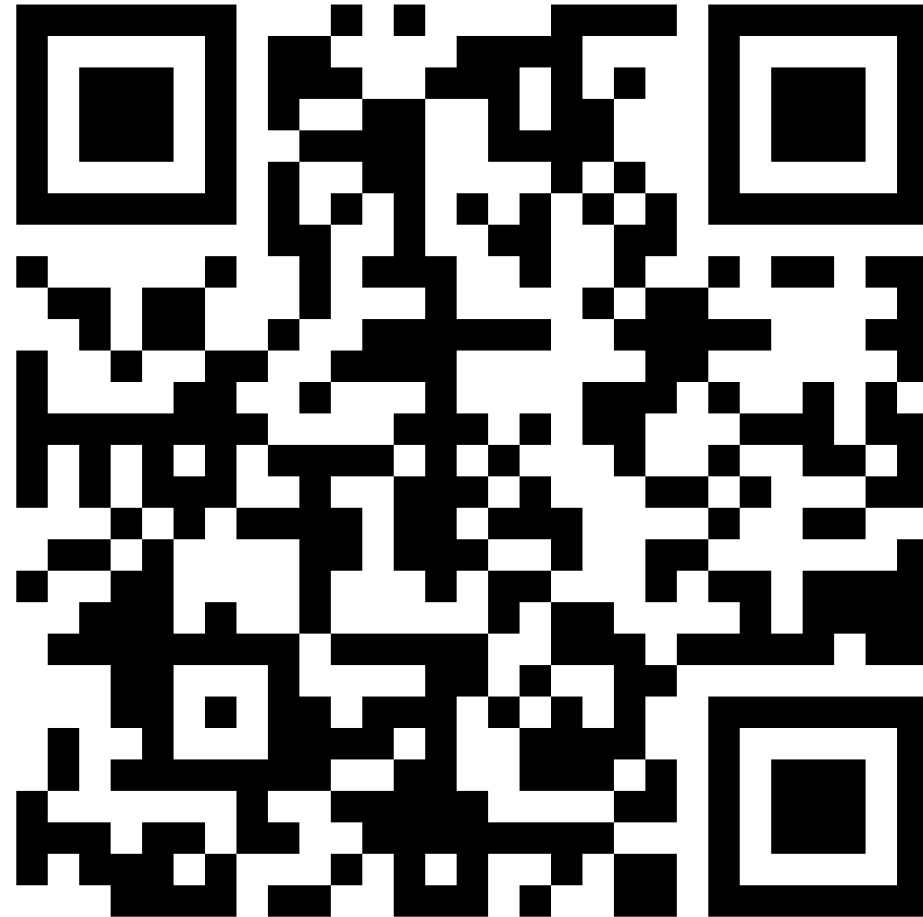
Hindernis 2: Einstellungen und Emotionen

Hindernis 3: Gewohnheiten und Verhaltensmuster

Hindernis 4: Rahmenbedingungen

Hindernis 5: Zweifel im Arbeitsalltag

Enthält Zugang zur Materialsammlung auf dem Padlet:





**Dank an
die Vortragenden
die Teilnehmenden an den Impulsveranstaltungen und der Abschlussveranstaltung
das Projektteam
die Pädagogische Hochschule FHNW
das Bundesamt für Kultur**